

Der Freitag = Wochenspiegel

Elbingeröder Zeitung

„Der Freitag“ erscheint wöchentlich einmal, Mittwoch und Sonnabend mittag. Druck und Verlag von H. Angerstein in Magd., (S. Pauli-Str.). Für die Redaktion verantwortlich: H. Schärer, Elbingerode. — Fernruf Nr. 19.

Abonnementpreis vierteljährlich Mark 12, durch die Postbezugsstellen Mark 14. — Einsch. Postgebühren. — Anzeigenspreise für die Stadt und das bormalige Amt Elbingerode pro Zeile 0 Pfennig, nach auswärts Mark 1.

Amtliches Blatt des Landratsamts Ilfeld für das bormalige Amt Elbingerode und für die Stadt Elbingerode

Nr. 45

Mittwoch, den 7. Juni 1922

56. Jahrgang.

Amtliches

Bekanntmachung.

4. Nachtrag.

Das Amt des Kreisfeldes ist ersetzend vom 18. März 1922 mit der für den Kreis Ilfeld bestehenden **Handwerkersinnung** vom 18./21. März 1903 und der ersetzten Kammer vom 18. November 6. Dezember 1909, 3./29. März 1916 und 1./21. Dezember 1920 der folgende Nachtrag erlassen:

Artikel 1.

Für jeden Hund, der von ein und bemessenen Besitzer im Kreis Ilfeld gehalten wird, ist eine Steuer von 20 Mark und für jeden 2. und folgenden Hund eine solche von 10 Mark für jedes Steuerjahr (Steuerrate) vom 1. April bis 31. März) zu entrichten. — Für die Steuerbände von Kreisgebirgen kann auf Antrag Steuerfreiheit (gleich der Steuer- und Schiefergebirge etc.) vom Kreislauf gestellt werden. — In Fälle der Gemeinden ist die Genehmigung der Steuerbefreiung von 10 Pfennig für jeden Hund werden von der aufkommenden Kreissteuer (25%) den Gemeinden als Anteil überlassen.

Artikel 2.

Dieser Nachtrag tritt mit dem 1. April 1922 in Kraft.

Ilfeld, den 18. März 1922.

Der Kreisratsausschuss des Kreises Ilfeld. Ges. F. H. D. a. D.

Gemeinschaft. Ilfeld, den 29. März 1922.

Der Bezirksausschuss. Der Vorsitzende: J. B. ges. K. H. H. K.

Zusolge genehmer Ermächtigung des Herrn Finanzministers und des Herrn Ministers des Inneren erteilt der Bezirksausschuss des Bezirks Ilfeld am 29. März 1922, Nr. 38, durch welche der von der Kreisregierung am 29. März 1922, Nr. 38, beschlossene 4. Nachtrag zur Handwerksinnung genehmigt worden ist, die gleichzeitige erforderliche Zustimmung.

Hannover, den 2. Mai 1922.

L. S.) Der Oberpräsident. J. B. ges. K. H. H. K.

Beschaffenheit mit dem Versicherung, daß das Landesfinanzamt Einspruch nicht erheben hat.

Die Gemeindeführer werden ersucht, die Fundstellen für das Rechnungsjahr 1922 bis zum 15. Juni d. J. zu entsenden und an die Kreisfinanzverwaltung nach Maßgabe des für die Gemeinde bestimmten Anteils von 1/10 abzugeben. Die Bausparnisse müssen die volle Garantie an die Kreisfinanzverwaltung abgeben. Festsetzungen werden nicht mehr erteilt.

Zugleich mit der Steuer ist nach den Gemeindeführern von einer 3-tel überhöhten Grundsteuerberechnung aus für einzuliefern. Die Fundstellen für die im Laufe des Rechnungsjahrs in Zukunft gelohnten Grunde ist durch Nachtragsberechnung am Schluß des Rechnungsjahrs 1922 zur Verfügung zu bringen.

Ilfeld, den 15. Mai 1922.

Der Vorstand des Kreisratsausschusses.

J. B. V. a. e. b. u. s. Kreisratsausschuss-Verzeichnis.

Bekanntmachung.

Karlsruhe.

Dem Magistrat ist es gelungen, nachdem 300 Berliner Karolinen zu bekommen. Der Berliner wird mit 200 Mark abgegeben. Einreichungen in die im Rathaus, Zimmer 3 anliegende Kasse sind bis Freitag Nachmittag zu bewilligen.

Elbingerode, den 7. Juni 1922.

Der Magistrat. S. G. F.

Lokales

und aus dem Harzgebiet.

Elbingerode, den 7. Juni 1922.

— **Wingeln ist daheim.** Und wie es erwartet war, hat es einen „planmäßigen“ Verlauf genommen. Fast sollte man am Sonnabend eines Besessenen bedacht werden, denn das Wetter, von dem man einen langwierigen Regen in Kauf genommen hatte, gab halt keinen vor sehr wenig von dem besagten Maß, jedoch am ersten Windstillestage sämtliche Spalten eines Regenfalls wie vermagten waren. Denn die Sonne ging mit freudiger Geduld auf, mußte jedoch gegen mittag einem kalten, unheimlichen Regenwind Platz machen, bis sie sich am Nachmittag voll wieder besonnen konnte, jedoch war es mit einer vollen Sonnenbrille nur schon besetzt. Der zweite Windstillestag begann, von dem nach dem Sonnenschein und möglicher Wärme, hatte gar sehr viel Freunde und Ausflieger herausgeholt und in unermesslicher Menge. Und „wimmerte“ es nur so von Gästen von noch und fern. Was Wunder, wurde doch hier ein großer Singspiel gefeiert und so war das Hof der meisten Ausflieger unter freudlichem Schlingel. Nach Landeuten waren die Singspieler zu hören, die der Gründung des Arbeiter-Männer-Singspiel-Vereins gefolgt waren, um das Wohlstandesgefühl der Deutschen Arbeiter-Sängerbände mitzuführen. In der nächsten Zeit ist eine am Sonnabend ein kommendes und am ersten Windstillestage die Gründung der amtierenden Vereine von sich, bis sich am Nachmittag sämtliche auswärtige Singspieler zu einem fest endlosen, langen Platz formierten. Das hat dieses Festtags waren die „Witten“ — einstweilen der Schillingplatz — Der festlichen nachdem eine der Bedienung des Tages zufriedene Waden gehalten und die Überzeugung eines von den Ehrenämtern geführten Singspielerbundes vollkommen waren — die einzelnen Vereine des Bodium, um sie, anlässlich können zu Höhe zu bringen. Herrliche Waden waren es, der Name der Singspieler von den Sängern und Sängern der Singspielerbände. Und am ersten Windstillestage, der Singspielerbände der Arbeiter-Männer-Singspiel-Vereins, der zwar als letzter Verein sang, aber mit keinem Schönen, wollen, sagt durchzubehalten Ghor gegen den Platz, jedoch er sich zu verschiedenen Gruppen vertheilen mußte. Bei Anfang und Ende wurde der Abend beendigt. Das schon Singspieler geführte den Festtag in Freizeit. Gegenwärtig dieses Singspieler wurde auch der neue Saal der Schillingplatzstraße benötigt und das Langspiel recht festlich geschlossen.

— **Der 3. Nordwestdeutsche Handwerkersinnung** findet vom 24.—26. Juni 1922 in Ilfeld statt. Am Sonnabend, den 24. tagt

der erweiterte Vorstand des Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 8. bis 10. Juni in der Stadthalle. Am 11. Juni 15 Uhr vormittags wird die Nordwestdeutsche Handwerkersinnung durch den Vorsitzenden, Obermeister Wilmann, eröffnet. Um 3 Uhr nachmittags trat die Hauptversammlung des Nordwestdeutschen Handwerkersinnung in der Stadthalle, an welcher die Regularien erörtert werden. Um 8 Uhr abends findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Sonntag, den 25. Juni, findet die Nordwestdeutsche Handwerkersinnung die Hauptversammlung des Nordwestdeutschen Handwerkersinnung in der Stadthalle, an welcher die Regularien erörtert werden. Um 8 Uhr abends findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Montag, den 26. Juni, findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Dienstag, den 27. Juni, findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Mittwoch, den 28. Juni, findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Donnerstag, den 29. Juni, findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Freitag, den 30. Juni, findet ein Festgessen in der Stadthalle statt. Am Samstag, den 1. Juli, findet ein Festgessen in der Stadthalle statt.

Spezialteil.

Spezialteil der am 1. August 1922 in der Stadthalle stattfindenden Hauptversammlung des Nordwestdeutschen Handwerkersinnung. Die Tagesordnung lautet:

1. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

2. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

3. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

4. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

5. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

6. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

7. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

8. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

9. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

10. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

11. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

12. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

13. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

14. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

15. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

16. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

17. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

18. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

19. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

20. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

21. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

22. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

23. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

24. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

25. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Nordwestdeutschen Handwerkersinnung vom 1. April bis 31. März 1922.

Bestand mit 50% zu verfahren. Der derzeitigen Steuerpflichtigen für die der Steuerpflichtigen ein Viertel oder weniger beträgt (Sonderausgaben, Steuerbefreiungen, Abgaben) gilt für das Vierteljahr abgelaufene Veranlassung als Veranlassung. Der Steuerpflichtigen hat dabei den sich aus der Steuerpflichtigen ergebenden Steuerbetrag (einstweilen dem Ende des ersten Monats nach Ablauf der Steuerpflichtigen als Vorauszahlung abzuführen, es sei denn, daß sie vorher veranlagt worden sind) und den Steuerbetrag erhalten haben. Bei der Steuerpflichtigen ist die steuerliche Grenze von 5. — M. für das Vierteljahr und die Beson. auf 40 M. erhöht worden. Nach diesen neuen Bestimmungen hätten also von dem Steuerpflichtigen bereits im April Vorauszahlungen abgegeben und Vorauszahlungen geteilt werden müssen, auch wenn die nicht die Ende April eingegangenen Vorauszahlungen von 1. März 1922 mit 50% zu verfahren. Die Steuerpflichtigen haben die Beson. des Gesetzes, daß der Reichsminister der Finanzen aber nachgefragt, daß, soweit Vorauszahlungen und Vorauszahlungen für das 1. Vierteljahr 1922 noch nicht eingegangen sind, von der Festlegung der Vorauszahlung durch die Finanzverwaltung abgesehen ist, und die Vorauszahlungspflicht noch nicht eintritt. Diese Vorschriften haben vielmehr erst Anwendung zu finden, wenn nicht verfahren ist zum 1. und 2. Vierteljahr 1922 gebietet sind. Im Interesse der Steuerpflichtigen wird daher darauf hingewiesen, diese Angelegenheit mit dem Reichsminister der Finanzen einzureichen sowie die Vorauszahlungen zu leisten.

Gautschhof. Zur Steuerfrage.

Am Anfang dieser Woche sind noch die Beschlüsse des Guttenamts über den Kammerbezirk in der Diskussion gewesen. Die Wahlbehörden in Harburg hat ihrer Weisung wegen (Einnahme) ländlichen und dem Schulden ausbleiben lassen. Die Wahlbehörden der Große in Aufbereitung „Hilfe Gottes“ in Grund ist ebenfalls in Diskussion gewesen.

Gautschhof-Bericht.

Zu der Steuerfrage hat sich noch nicht geändert. Ja Berlin haben mit Vertretern des Reichsministeriums Verhandlungen über die Forderungen der Reichsminister, worden unter der Aufsicht der Vertreter der beteiligten Kreis verhandelt.

Rechenfeld.

Rechenfeld. Rente Dammhof. Von der ersten Strafkammer werden die 6000 M. eingezogen, die ein Lebensalter dem damaligen Rechner Dorte zusammen mit einer Summe als vermögenslose Rechenfeld abgerechnet hat. Dorte hatte befristet die Rente bezogen und 50 M. bezahlt. Diese 50 M. wurden einm. mit die 6000 M. auf die Staatsbank auf dem Konto „Dammhof“ eingezahlt. Nun soll das ganze Geld dem Staat für den Rechenfeld abgerechnet, da Rechenfeld nicht eingezogen ist. Rente Dammhof nicht abgerechnet hat. Das Geld ist aber nicht mit dem Rechenfeld, sondern ist in die Staatsbank für den Rechenfeld eingezogen. In jedem Falle hätte der Staat das Geld erhalten.

Rechenfeld.

Rechenfeld. Ein Waldbrand erstickt am Sonntag nachmittag im Schmale 7, wickelt vom Feuerwehr nach dem Rechenfeld. Eine 7/9 M. Waldbrand erstickt am Montag nachmittag. Es wird vermutet, daß der Brand entstanden ist durch Rechenfeld, die dort abgebrannt haben. Der Waldbrand wird immer noch nicht abgebrannt haben und Rechenfeld in den Waldern so streng bestraft, wie es eigentlich erforderlich ist. Im Interesse der Rechenfeld unterer Wälder: müßte jeder Waldbrand sofort mit sofortigen, auch Unberechtigten dieser Art bestraft werden.

Rechenfeld.

Rechenfeld. Ein Waldbrand erstickt am Sonntag nachmittag im Schmale 7, wickelt vom Feuerwehr nach dem Rechenfeld. Eine 7/9 M. Waldbrand erstickt am Montag nachmittag. Es wird vermutet, daß der Brand entstanden ist durch Rechenfeld, die dort abgebrannt haben. Der Waldbrand wird immer noch nicht abgebrannt haben und Rechenfeld in den Waldern so streng bestraft, wie es eigentlich erforderlich ist. Im Interesse der Rechenfeld unterer Wälder: müßte jeder Waldbrand sofort mit sofortigen, auch Unberechtigten dieser Art bestraft werden.

Rechenfeld.

Rechenfeld. Die Holzgewinnung wird in unferen Rechenfeld eine neue Dämme erschaffen. Rechenfeld mit der Barockschleife und die Dämme werden nicht, kann man nicht Dämme lassen, oder eine weitere Dämme im Waldern Rechenfeld genau heißt, Rechenfeld erstickt, sondern auch deshalb, weil Dämme nicht kann sie nicht an den Umfang der vorgezeichneten Dämme — wichtigsten Dämme nicht — bezeichnen. Aber sie heißt eigenartig Rechenfeld und Rechenfeld, die keine anderen Rechenfeld Dämme aufweisen. So werden die Rechenfeld, welche die Dämme und Wälder der Dämme zu schützen, um Teil aus Wäldern, welche bei Dämme die Dämme und Rechenfeld findet. Der dritte Baum von einer 45 Meter Länge gleich einem Stammausmaß, der ist in dem Rechenfeld Rechenfeld. In einem anderen Rechenfeld Rechenfeld, das in dem Rechenfeld Rechenfeld. Rechenfeld mit Rechenfeld vorhanden, die sonst in den Dämme des Waldern nicht zu finden sind.

Für Frühjahr und Sommer
das Neueste in
Frotté :: Vollwolle :: Halbwole ::
Vollwole mit Frottéstreifen :: Museline :: Satin
Mull :: Batist :: Sportflanell
Dinstoffe gebüht und kariert
Fertige Voileblusen in grosser Auswahl
Fertige Dirndlkleider f. Schulmäd. sehr billig
Walter Hüther.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer **Vermählung** sagen wir unsern herzlichsten Dank nebst dem Gesang-Verein „Glück Auf“ für das schöne Ständchen.

Wilhelm Holland u. Frau
Margarete geb. Windten.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **Vermählung** sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.

Theo Meinecke u. Frau
Minna geb. Kohlrusch
Elbingerode, im Juni 1922.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke aus Anlass unserer **Vermählung**, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Gesang-Verein „Eintracht“ für das dargebrachte Ständchen **herzlichsten Dank**.

Elbingerode im Juni 1922.

Hermann Hinze u. Frau
Meta geb. Kohlrusch.

An die Mitglieder des Evangelischen Elternbundes Elbingerode.

Die Regierung hat einen Einspruch der Gegenseite gegen die Elternratswahl vom 19. März haltgegeben. Dieser Einspruch zeigt, welchen außerordentlichen Wert man dort der Herrschaft im Elternrat beilegt. **Eine neue Elternratswahl steht somit bevor.** Zwecks Vorsehung der Lage über den gegenwärtigen Stand der Schulfrage laden wir die Mitglieder des Bundes und **Freunde unserer Bewegung**, welche Mitglieder werden wollen, auf

Donnerstag, den 8. Juni abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Rathhause eine **Versammlung des Elternbundes** ein. Wir bitten unsere Mitglieder, wie auch die Eltern der Privatwähler, bringen um **allseitige Teilnahme**.

Der Vorstand
des **Evangelischen Elternbundes**.

Die für den 11. d. Mts. angesetzt

Neuwahl des Elternrats

findet — vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung — am 2. Juli statt.

Die Wählerliste liegt bis zum 21. d. Mts. während der Dienststunden im Rathhause, Zimmer 2, aus.

Der Rektor: Ehrlich.

Freiwillige Feuerwehr



Donnerstag, den 8. d. M. abends 7 Uhr

Übung

Der Kreisbrandmeister beabsichtigt, nächsten **Donnerstag, den 11. d. Mts.** die hiesige Feuerwehr zu beüben, es ist daher Pflicht eines jeden Kameraden an der Übung teilzunehmen. Entschuldigungen können nur in ganz dringenden Fällen angenommen werden.

Das Kommando.

Arbeiter-Sportkartell Elbingerode

Nächsten **Sonntag, den 11. Juni abends 8 Uhr** findet im Dorfgrund ein

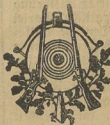
Vortrag

des Sportgenossen Fr. Müller, Wernigerode statt. **Thema: Arbeiter und Arbeitersport.** Es ist Pflicht aller Vereinsmitglieder deren Verein dem Arb.-Sportkartell angeschlossen ist, zahlreich zu erscheinen. Eintritt frei.

Die Vorstände

Arb.-Radfahrer-Verein. Arb.-M.-Gesang-Verein. Arb.-Turn-Verein „Vorwärts“. Sportklub „Burgund“.

Schützen-Gesellschaft Königshof



Am **Sonntag, den 11. und Montag, den 12. Juni** findet auf der **Königsburg** unter diesjähriges

© Schützenfest

flatt, wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Elbingerode.

Sonntag, den 11. ds. Mts. nachm 6 Uhr findet die

General-Versammlung

im **Schießhause** flatt.

Tagesordnung: 1. Besprechung über das Schützenfest. 2. Vergebung der Schankwirtschaft. 3. Verschiedenes. Die Liste zum Kranzschießen müssen bis 4 Uhr geschrieben sein.

Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein „Germania“



Sonabend, den 10. ds. Mts.

Monats-Versammlung

Wegen wichtiger Erledigung der Tages-Ordnung wird um **vollzähliges Erscheinen der Mitglieder** gebeten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung

Solzauktion

Am **Montag, den 12. d. Mts. nachmittags 3 Uhr** findet im Hotel „Dabeim“ eine Auktion der im **Bomshat** lagernden **N. 4- und Brennholzer** statt.

Es werden verkauft:

- 10,30 fm 2. Kl.
- 1,15 fm 2. Kl. +
- 52,03 fm 3. Kl.
- 6,89 fm 3. Kl. +
- 21,81 fm 4. Kl.
- 7,52 fm 4. Kl. +
- 4,82 fm 4. b. Kl.
- 3,74 fm 4. b. Kl. +

zusammen 108,31 fm

48 rm Fichtenst. (rund)

16 rm Fichtenschnüpel

1 rm Nibholz.

Elbingerode, den 7. Juni 1922.

Der Magistrat. Selte.

Einige Arbeiter zum Schlackenroden

— stellt für sofort ein —

Arnold Rohrdr. 310.

Grosse

Neueingänge Herren-Anzüge

moderner

Herren-Anzüge

Gestreifte Kamgarnhosen :: Sportwesten
Sportgürtel :: Hüte :: Mützen :: Klapphüte
Sportstrümpfe :: Wickelgamaschen :: Strickbinder
Kragen :: Manschetten :: Vorhemden in Leinen
und Leinwandwärsche
Damen-Jumper :: Kimonos :: Strickjacken
zu ausserordentlich billigen Preisen

WALTER HÜTHER

Die beste **Milchschleuder der Gegenwart**

ist der

Spezial-Separator.

Bereitwilligste Auskunft über diese Maschinenerteilt jederbzeit unverbindlich

S. Rensch.

— In allen Größen am Lager —

Brillanten, Gold

und

Silber Platin

kauft zu höchsten Tagespreisen

Werner

Wernigerode, Sindersstr. 30,

Telephon 735, am Bahnhof.

Hirsch:

Abwurfstangen

(von Kol. u. Dampftrieb) zu hohen Preisen zu kaufen gesucht.

Werner

Wernigerode, Sindersstr. 30

Telephon 735, am Bahnhof.

Liedertafel

Morgen Donnerstag, notwendiger

Übungsabend

Reichsbund
Morgen Donnerstag, abend

Monats-

Versammlung

Jahresr. Erscheinen ermart

Der Vorstand.

Kaufen jede Menge

Stuckenholz

Wer? fast die Geschäftshelle

des Blates.

Einige Zentner

Kartoffeln

gibt ab

K Köhler

W. Lohoffstr. 95

Eine gute

Milchziege

und ein 10 Wochen altes

Wintterlamm

fortzugsbalber sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftshelle d. Zeitung.

Eine

Feldflasche

ist bei **Rotbehüt**: am Fußweg

nach **Wandelholz** am **Gatter**

Donstag morg. 10 Uhr

liegen gelassen u. aufgehoben.

Abzugeben bei

Bädermeister

Kohlrusch,

Rotbehüte.

Lumpen

Knochen

altes Eisen

Papier

Wollabfälle

kauft ständig zu höchsten Tagespreisen

Fr. Berger jun.,

Wilhelm-Ede-Platz

Elbingerode.

Moderne Herren-Anzüge

Burschen-Anzüge

Sportform mit Umschlagshosen, Manchester Sporthosen in allen Größen

Sportstrümpfe, Wickelgamaschen, Hüte, Mützen, Hosenträger, Strickbinder, Dauerwäsche

— in grosser Auswahl —

Adolf Zander.

Fertige Bettbezüge

weiss, mit Einsatz und Ecken.

Bettendamast

Sattinstreifen

Louisianatuch

} in allen Breiten

Prima Lakenleinen

— zu billigsten Preisen. —

Walter Hüther.

Auftäufer für **Simbeeren** und **Johannisbeeren**

frucht W. Koch

Fruchtfabrik Goslar a. H.

Baldarbeiterköpfe

1 1/4 u. 2 Liter

empfehlht **Ernst Lüders Nacht.**

Gussferne Töpfe

alle Größen vorrätig bei

Ernst Lüders Nacht.

Monopol

Feinbrautwein 30

„Mor“ 35% n

1/4 Lit. 42 M.

o für die leere Flasche

p werden 3 M. zurück

p o vergütet, vordient bei

l. E. Lüders Nacht. l

Monopol

Bauschule

Rafede Dsbp.

von **C Rode**. Vorbereitung auf die Meisterprüfung und Fortbildung.

Programm frei.

Ornament-Klar-Spiegel-Bilder

und **Fensterkitt**

— gibt preiswert ab —

E. Lüder's Nachf.

Alle Reparaturen

an **Uhren, Gold- und Silber-**

waren werden ausgeführt bei

F. Bunge.

Untere Schulstraße 141.

Eine **Ziege**

zu verkaufen.

Rogowski,

Rathh. Hofstr. 91b.

Verreift

zum **Gynaeologentag**

Dr. Bluss, Frauenarzt

Nordhanten.

